

Aktuell

Das Zusammenspiel von Architektur und Information – «VLOW!10» im Bregenzer Festspielhaus



VLOW!-Kurator Hans-Joachim Gögl

Vom 22. bis 24. April geht im Bregenzer Festspielhaus nach 2008 zum zweiten Mal der Kongress für Architektur und Kommunikationsdesign „VLOW!“ über die Bühne. Die diesjährige Veranstaltung steht im Zeichen von „Erzählenden Räumen“. Dabei geht es laut Mitteilung der Veranstalter um das Zusammenspiel von Architektur und Information, etwa bei der Gestaltung von Museen und Ausstellungen, bei der Positionierung von Marken und Messen sowie im Verkauf und bei Orientierungs- und Leitsystemen. Veranstaltet und organisiert wird der Kongress vom Bregenzer Festspielhaus. Als Kooperationspartner sind auch das Vorarlberger Architekturinstitut, Design Austria und die Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation an Bord. Diese präsentieren sich laut Hans-Joachim Gögl, der für das Konzept und das Programm von „VLOW!“ verantwortlich zeichnet, zum Beispiel in der begleitenden Ausstellung, und für deren Mitglieder stelle „VLOW!“ ein wertvolles Weiterbildungs- und Vernetzungsinstrument dar.

Hochkarätige Referenten

Für den diesjährigen Kongress gelang es dem Strategie- und Kommunikationsexperten zufolge beispielsweise mit dem Frankfurter Atelier Markgraph ein international gesehen absolutes Spitzenbüro für „Kommunikation im Raum“ im Dialogfeld Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft nach Bregenz zu holen. Markgraph hat unter anderem die architektonisch-kommunikative Konzeption für sämtliche europäischen Showrooms für Mercedes Benz bewerkstelligt. Markgraph-Mitbegründer Roland Lambrette, der an der Hochschule für Künste in Bremen auch den Studiengang „Integriertes Design“ leitet, wird in Bregenz erläutern, wie die Disziplinen Kommunikation, Architektur und Design präzise zusammenspielen.

Zu den weiteren Highlights von „VLOW!10“ zählt auch das „Architekturlabel“ Graft, das mit einer pinkfarbenen Zeltskulpturenstadt, die sie in einem vom Hurrikan Katrina zerstörten Wohngebiet in New Orleans errichtet haben, für enormes Aufsehen

sorgten. Diese in Zusammenarbeit mit Brad Pitt durchgeführte Aktion sollte auf die Bauarbeiten in New Orleans aufmerksam machen und potenzielle Sponsoren und Investoren sensibilisieren.

Auf der Koryphäenliste von „VLOW!10“ finden sich darüber hinaus unter anderem auch noch das auf Beschriftungs- und Orientierungssysteme spezialisierte Zürcher Büro „Bringolf Irion Vögeli“, die Signaletik-Expertin Kristin Irion oder Barbara Holzer vom Schweizer Büro Holzer-Kobler.

Grenzüberschreitend und interdisziplinär

Laut Gögl sollen mit diesem Kongress vor allem Grafik- und Mediengestalter, Architekten, Konzeptionisten aus Werbung und Markenentwicklung, Auftraggeber sowie „Kuratoren von Erzählenden Räumen“ angesprochen werden. Und zwar über die Grenzen hinweg. Gögl: „Ich schätze, dass mehr als die Hälfte der Teilnehmer aus Deutschland und der Schweiz kommen werden, dazu kommen noch viele Kollegen aus Wien und den anderen Bundesländern. VLOW! ist ein ganz besonderes Format, es gibt wenige Kongresse, die interdisziplinär angelegt sind und dann nicht nur die Arbeit thematisieren sondern vor allem die Zusammenarbeit.“

Auf die Frage, was sich die Besucher des „VLOW!“-Kongresses inhaltlich konkret erwarten dürfen, antwortet Kurator Gögl: „Der inhaltliche Schwerpunkt sind jene gestalterischen Aufgabenstellungen, die sich im Dialogfeld zwischen Information und Raum befinden: Museums- und Ausstellungsgestaltung, Brandingstrategien auf Messen und am Point of Sale, Corporate Architecture, Orientierungs- und Leitsysteme. Orte, oszillierend zwischen Medium und Gebäude. Architekturen als Symbol, Erlebnis, Behälter oder Vermittler von Geschichten, Wissen, Botschaften. Wer diese Herausforderungen auf einem zeitgenössischen Niveau meistern will, muss sich zuerst um das Design des entscheidenden Zwischenraumes kümmern: um den Prozess zwischen den

Disziplinen. Die Kompetenz WissenschaftlerInnen, Architekten, MediendesignerInnen oder Programmierer erfolgreich ins Zusammenspiel zu bringen, entscheidet heute über die Exzellenz unserer Projekte. Umso verblüffender ist für mich immer wieder, um wie viel leichter es GestalterInnen fällt – selbst auf die explizite Nachfrage hin – über ihre Projekte zu sprechen, als über die Bedingungen ihrer Entstehung in Teams! Bei VLOW! interessieren uns neben den herausragenden Werken der eingeladenen SprecherInnen ihre Erfahrungen mit gemeinsamer Entwicklung und interdisziplinärer Zusammenarbeit.“

Architektur und Kultur

Eines der Themen von „VLOW!10“ ist das Zusammenspiel von Architektur und Information bei kulturellen Institutionen. Auf den aktuellen Stellenwert von Informationsdesign für die unter akutem Budgetdruck stehenden Ausstellungshäuser angesprochen, erwidert Gögl: „Mein Eindruck ist, dass auf eine gekonnte Vermittlung der Inhalte in Ausstellungen und Museen immer stärker Wert gelegt wird, auch in kleineren Institutionen. Auf der VLOW! präsentieren eine Reihe von interdisziplinären Büros Arbeiten aus dem Kulturbereich. Wie Chezweitz und Roseapple, die die große Berliner Bauhaus-Ausstellung als Architekten, Typographen und Kataloggestalter betreuen und, die immer wieder auch für kleinere Ausstellungsprojekte arbeiten. Wie auch Barbara Holzer, die als Projektleiterin von Museumsbauten von Daniel Libeskind arbeitete und heute unter anderem für das Schweizer Landesmuseum Ausstellungsgestaltungen betreut. Auch in Vorarlberg gibt es schöne Beispiele von feinen Arbeiten im Dialogfeld Raum und Information. Etwa die Arbeiten von Roland Stecher für das Jüdische Museum Hohenems, die Ausstellungsarchitekturen von Ulli Grassmann von Baumschlager, Eberle für das Landesmuseum oder das Bühnenbild von Cukrowicz-Nachbaur für die Pirandello-Inszenierung im Landestheater.“

Karlheinz Pichler